

Liebe Gemeinde,

Jetzt beginnen wieder die Tage, wo ich überlegen muss: „Ziehe ich die dicke oder die leichte Jacke an? Nehme ich einen Schal mit? Brauche ich später noch die Mütze?“

Wenn die Tage kühler und schneller dunkler werden, ist es vorbei mit den leichten Hemden und Sommerkleidern, wo ich höchstens noch an den Sonnenschutz denken muss. Die freien, leichten Tage münden ein in eine Zeit, wo wir wieder mehr wärmere Kleidung, mehr Kerzen, mehr Tee oder die dickere Daunendecke brauchen.

Als Paulus aus der Gemeinde in Galatien abgereist ist, muss es so ähnlich gewesen sein. Die freie und leichte Zeit, wo nur der Glaube an Jesus Christus wichtig war, schien in weiter Ferne. Die Zeit, wo es genügte, Christus wie ein leichtes Sommerkleid anzuziehen mündete ein in eine Zeit nach Paulus, wo sie wieder fragten: „Brauchen wir nicht noch mehr? Die Beschneidung? Das Gesetz? Noch etwas mehr, woran man sich festhalten kann? Das Orien-

tierung gibt? Damit ich wirklich weiß, ich bin auf dem richtigen Weg?“ Das strahlende Christuslicht war schon wieder verblast und mit ihm das freie, leichte Sein. Gesetze und Regeln legten sich wieder um die Schultern, vielleicht als Halt oder Schutz.

Paulus konnte dazu nur energisch den Kopf schütteln und schrieb:
*Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! (Gal 5,1)*

Steht fest, schreibt Paulus. Steht fest auf Christus. Steht fest auf der Gnade, denn dann habt ihr den Kopf frei von Sorgen um euch selbst. Ihr habt das Herz frei von Leistungsansprüchen und die Hände frei, um zu empfangen und zu geben. Ihr bekommt in Christus doch Gottes Liebe ganz und gar geschenkt. Mit Haut und Haar verschenkt sich Gott selbst an euch in Christus. Wenn ihr aber den Kopf voll habt mit gut gemeinten Regeln und das Herz ängstlich fragt, ob es genügen kann, dann wird der Platz für Gottes Liebe in euch immer kleiner. Doch davon hat euch Christus frei gemacht! Schüttelt eure vermeintlich eigenen Verdienste, die wie Trophäen auf den Schultern liegen, wieder ab. Sie wiegen mit der Zeit nur schwer wie ein Joch. Atmet stattdessen Gottes Gnade ein und ihr könnt befreit Gottes Liebe wieder ausatmen. Denn dazu seid ihr frei geworden: um Liebe zu tun. Ihr habt Kopf und Herz und Hände frei für die Liebe. Und so befreit könnt ihr leichter euer Leben schultern.



Reformation: Auf Gottes Gnade fest stehen

Am 31. Oktober feiern wir Reformationstag und erinnern an Martin Luther, für den die Freiheit eines Christenmenschen alles war. Diese Freiheit rührt aus seinem Glauben: Christus allein genügt. Allein die Gnade genügt. Das konnte und wollte Luther in seinem einfachen Mönchsgewand auf dem Wormser Reichstag 1521 nur widerrufen, wenn man ihn durch die Bibel und klare Gründe widerlegen könne. Er war sowohl offen und gesprächsbereit als auch klar und fest. Er hatte Herz und Kopf frei. So viel Freiheit war zu viel für die politische Macht, die ihn dann für vogelfrei erklärte. Aber selbst dadurch konnte man diese Freiheit eines Christenmenschen nicht mehr aufhalten.

Wenn die Tage kürzer und kühler werden, dann setze doch die Mütze des Glaubens auf, die den Kopf frei macht. Lege dir den Schal der Gnade um die Schultern, damit du weißt, dass du nichts alleine schultern musst. Ziehe die Jacke der Liebe an, die dein Herz schützt und es leicht und frei schlagen lässt. Denn für diese Freiheit hat Christus dich schon längst befreit.

Herzliche Grüße von Ihrer Pfarrerin
Mareike von Nordheim



Zur Freiheit hat uns Christus befreit!

**So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch
der Knechtschaft auflegen! Gal 5,1**

Neuer Gemeindebrief ab Frühjahr 2027

Ab dem 1. Januar 2027 bilden die fünf Bensheimer Gemeinden Michael, Stephanus, Auerbach, Gronau-Zell und Schönberg-Wilmshausen eine Gesamtkirchengemeinde. Die Gemeinden bleiben bestehen und haben einen eigenen Ortskirchenausschuss. Es wird ein gemeinsames oberstes Leitungsgremium, den Gesamtkirchenvorstand, geben. Die Mitglieder jeder Kirchengemeinde werden eine bestimmte Anzahl von Kirchenvorständen für ihre Gemeinde in den Gesamtkirchenvorstand wählen. Die Michaelsgemeinde wird 6 Sitze haben. Die Wahl wird im Sommer 2027 stattfinden. Wir freuen uns über Kandidierende, die sich zum Wohl der Michaelsgemeinde und der Kirche Jesu Christi engagieren möchten. Zukünftig wird es ein gemeinsames Gemeindebüro geben, das im Gemeindehaus der Michaelsgemeinde (Darmstädter Str. 25) angesiedelt werden wird. Dafür werden Räume im Winter

umgebaut und als Büroräume ertüchtigt. Küche, Kirchcafé, Gemeindesaal und Martin-Luther-Raum sollen auch während der Arbeiten weiterhin für die Gemeinde nutzbar sein.

Ab dem Frühjahr 2027 soll ein gemeinsamer Gemeindebrief der Bensheimer Gemeinden erscheinen. Die Arbeitsgruppe ist aktuell dabei, eine erste gemeinsame Ausgabe zu konzipieren.

Neue gemeinsame Homepage ab 1. Sept.!



Ab 1.9. ist die gemeinsame Homepage der Nachbarschaftsgemeinden online. Sie gibt eine Gesamtübersicht über Termine, Berichte und Informationen. (Die bisherigen Seiten der Gemeinden bleiben vorerst weiterhin bestehen.)

Mitglieder des Seniorenkreises trafen sich zum Eisessen

Der Seniorenkreis findet an jedem Montag von 15.-16.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Wir trinken zusammen Kaffee und anschließend beschäftigen

wir uns mit unterschiedlichen Themen. Sie sind herzlich eingeladen!

Renate Schmidt



Das Programm der Seniorennachmittage

Immer Montags von 15:00 - 16:30 Uhr im Gemeindehaus in der Darmstädter Straße.

- 05.10. Frau Behrens von der Diakoniestation informiert über Pflege
- 12.10. Spielen
- 19.10. Herbstgedichte
- 26.10. Pfrn. Schmidt spricht über „60 Jahre Hessen“
- 02.11. Pfr. Dr. Kunz spricht über: „Der Ewigkeit entgegen leben – Sterben gemäß dem Zeugnis der Bibel?“
- 09.11. Quiz
- 16.11. Abendmahl
- 23.11. Film: „Heidi“
- 30.11. Adventsfeier
- 07.12. Weihnachtsfeier der Gemeinde

HERZLICHE EINLADUNG ZUM FILMABEND

TRIEGEL TRIFFT CRANACH

Malen im Widerstreit der Zeiten

Ein Abend über Kunst, Glauben, Geschichte
und die Frage, wie sich Gegenwart und
Tradition begegnen können.

Ein neuer Altar für den Naumburger Dom



© Weltkino Filmverleih GmbH / Emilian Tsubaki



© Weltkino Filmverleih GmbH / Emilian Tsubaki

© Weltkino Filmverleih GmbH / Emilian Tsubaki

© Weltkino Filmverleih GmbH / Emilian Tsubaki



© Jörg Ulrich

Bevor der Film gezeigt wird, führt

Prof. Dr. Jörg Ulrich

in die Entstehungsgeschichte des neuen Altarbildes
im Naumburger Dom und die Auswirkungen auf den
Status des Doms als Weltkulturerbe ein.

*Prof. Dr. Jörg Ulrich ist Dechant der Vereinigten
Domstifter zu Merseburg und Naumburg und Professor
für Kirchengeschichte an der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg.*

**DIENSTAG,
20. OKTOBER 2026**

19.00 UHR

GEMEINDEHAUS NORD

der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim
Darmstädter Straße 25
64625 Bensheim

Herzliche Einladung!



Herzliche Einladung!

Mitveranstalter
"Subkommende Darmstadt"
des Johanniterordens

Die Bibel entdecken – zwei neue Formate im Herbst

Predigtenachgespräche

An folgenden Dienstagen im November von 18.30 - 19.30 Uhr lädt Pfarrer Philip Geck ein zum Predigtenachgespräch: 3. November, 24. November. Einfach spontan dazukommen, wir treffen uns im Gemeindehaus in der Darmstädter Straße 25.

In lockerer Runde tauschen wir unsere Gedanken und Fragen zu dem biblischen Wort aus, das wir gehört haben. Und wir lassen uns dazu inspirieren, mit der Bibel und Gottes Wort durch die Woche zu gehen.

Übrigens: Alle Predigten in der Michaelskirche kann man auf unserer Homepage nachhören!

<https://michaelsgemeinde-bensheim.ekhn.de/gemeindeleben/predigten>

The Chosen - Evangelium des 21. Jahrhunderts

Die Bibel zu lesen ist wertvoll.

Die Evangelien sind ein unersetzbares Medium für uns, um mit Jesus Christus in Kontakt zu kommen. Zugleich gibt es viele Hürden des Verstehens und einen Graben von 2000 Jahren Zeitgeschichte.

Mit der Jesus-Serie „The Chosen“ können wir die Evangelien als Streaming-Serie erleben. Jesus, seine Zeit, seine Freunde und seine Widersacher werden lebendig und wir können eintauchen in das ergreifende Geschehen vor 2000 Jahren. Zugleich ist die Serie ein Glaubensbekenntnis ihrer Macher, die die Evangelien neu auslegen und so ein neues digitales Evangelium verfasst haben in Bild und Ton. Online finden sich viele Trailer zur Serie „The Chosen“, die bereits fünf Staffeln umfasst und weltweit nahezu eine Milliarde Aufrufe zählt und in etliche Sprachen übersetzt wurde. Ich lade Sie und euch ein, auf neue Weise in die Welt Jesu einzutauchen. In entspannter Atmosphäre können wir jeden Abend eine bis zwei Folgen schauen, uns austauschen und die biblischen Evangelien mit der Serie ins Gespräch bringen. Der Einstieg in die Serie ist an jedem Abend möglich, zumal die Serien auch alle gratis online zur Verfügung stehen, da Spender die Verbreitung des digitalen Evangeliums ermöglichen.

Erste Termine: Dienstags von 19.00 - 21.00 Uhr am 27.10./ 10.11./ 17.11./ 01.12. im Gemeindehaus Nord, Darmstädter Straße 25.

Pfarrer Lukas von Nordheim

Kinder und Jugend

Begrüßung des neuen Konfijahrgangs

Am Sonntag, 30. August, wurde unser neuer Konfijahrgang im Gottesdienst eingeführt. Im Anschluss haben die 18 Jugendlichen vor der Kirche mit Jugendreferentin Franziska Matthies Waffeln gebacken – das Kirchcaféteam sorgte für Kaffee und Getränke. Bei schönem spätsommerlichem Wetter hatten alle eine gute Zeit. Der Spendenerlös soll der Jugendarbeit und der

Finanzierung unserer Jugendreferentenstelle zu Gute kommen. Schon nach wenigen Wochen hat die Gruppe gut zueinandergefunden. Gemeinsam haben wir einen Samstag im August auf Schloss Reichenberg in Reichelsheim verbracht. Die christliche Kommunität Offensive Junger Christen betreibt auf dem Schlossgelände ein Erfahrungsfeld. Wir haben gruppendy-

namische Herausforderungen gemeistert, leckeres Essen genossen und gute Impulse zum Glauben mit nach Hause genommen. Anfang November werden wir gemeinsam mit dem Konfiks aus Auerbach ins Kloster Gnadenenthal zu unserer Konfifreizeit fahren und sind schon sehr gespannt auf die Zeit dort.

Pfarrer Philip Geck



Gemeinsamer Auftritt der Bensheimer Kinderchöre ein voller Erfolg

Am Sonntag, den 21. Juni 2026 war es endlich soweit: ein erstes, großes, gemeinsames Gemeinschaftsprojekt der drei Kinderchöre der evangelischen Kirchengemeinden Auerbach, der Stephanus- und der Michaelsgemeinde – das Musical „Der verlorene Sohn“ – wurde nach fleißigem Proben in der Stephanusgemeinde aufgeführt. Zuvor hatten die jungen Sängerinnen und Sänger am Mittwoch, den 17.6., in unserer Michaelsgemeinde die öffentliche Generalprobe aufgeführt und das Publikum bereits begeistert. Zunächst einzeln und schließlich gemeinsam geprobt haben die drei Chöre unter der Leitung von Marie von Lehsten (Auerbach), Hannelore Schmanke (Stephanusgemeinde) und Christian Mause (Michaelsgemeinde) schon seit Beginn des Jahres. Und dies hat sich sichtlich gelohnt: Nicht nur die Texte und Melodien saßen, auch die vielen Kostümwechsel klappten prima. Begleitet wurden die schwungvollen Songs und Soli von Christian Mause am Klavier und Annika Eggenhofer an der Querflöte. Großeltern, Eltern und Freunde waren begeistert und gaben immer wieder reichlich Szenenapplaus und großen Beifall am Ende des Stücks.

Bei den Aufführungen war schon nach wenigen Minuten klar, das Gleichnis vom verlorenen Sohn, dessen Botschaft die bedingungslose Liebe, Barmherzigkeit und Vergebung Gottes ist – Pfarrerin Mareike von Nordheim sprach in ihrer Begrüßung vom „Zentrum des Glaubens“ – hat bis heute nichts an Aktualität verloren. Die Kinder zeigten in ihrem Spielen, Singen und Sprechen, dass sie die Botschaft, dass Gott einem immer die Chance zur Umkehr gibt und mit offenen Armen statt mit Vorwürfen empfängt, genau verstanden haben. Während des gesamten Auftritts war



die Begeisterung und Freude der Kinder deutlich zu spüren und zu sehen. Die bunten Kostüme verdeutlichten die verschiedenen Szenen und Situationen von Simon auf dem Hof der Eltern, beim Feiern im Gasthaus, beim Hüten der Schweine sowie beim Abschießen des Wiederankommens auf dem Hof der Eltern. Besonders niedlich waren dabei die Verkleidungen mit rosaroten Schweinenasen und -öhrchen sowie wackelnden Ringelschwänzen am Po und das Gurren und Quieken der Sau-Bande. „Liebe bekommt man nicht gegen Leistung“, fasste Mareike von Nordheim den Inhalt des schwungvollen Musicals am Ende zusammen und hob noch einmal die Leistung aller Mitwirkenden zusammen.

Heide Kreutz

Neue Kinder sind herzlich willkommen und können gerne auch erst einmal zum „Schnuppern“ vorbeikommen.

Einfach dort, wo es für sie am besten passt. Geprobt wird zur Zeit jeweils im Gemeindehaus:

Stephanusgemeinde (Eifelstraße)
Montag, 15.30 – 16.30 Uhr

Michaelsgemeinde
(Darmstädter Str. 25)
Mittwoch, 16.30 – 17.15 Uhr

Vormerken für den Advent

Adventlicher Nachmittag in der Michaelskirche am Sonntag, 6. Dezember 2026, um 17.00 Uhr mit der Kantorei der Michaelskirche, dem Kinderchor, einem Kammerorchester und Vokalsolisten unter Leitung von Christian Mause. Gemeinsam erklingt Georg Philipp Telemanns Kantate „Machet die Tore weit“ und weitere Adventslieder.

Benefizkonzert für die Renovierung der Michaelsorgel am Sonntag, 13. Dezember, um 17.00 Uhr mit Weihnachtsliedern von Peter Cornelius (1824–1874) und Engelbert Humperdinck (1854–1921). Die Altistin Wiebke Friedrich und Christian Mause am Klavier gestalten den musikalischen Teil des Abends. Katja Meilicke ergänzt das Programm mit ausgewählten Lesungen.

Herzliche Einladung, am **Samstag, 26. Dezember, um 17.00 Uhr** in der Kath. Stadtkirche St. Georg **Bachs Weihnachtsoratorium** zu erleben. Mit dem Oratorienchor Bergstraße und der Churpfälzische Hofcapelle. Eintritt: 30 €. Vielleicht ist das Konzert zugleich eine besondere Geschenkidee für Weihnachten? Vorverkauf ab dem 24.11. bei der Tourist Info, der Buchhandlung Nuss in Auerbach und der Buchhandlung May in Heppenheim.

Entdecken

PILGER-TAG in der Region:



... miteinander auf dem Weg



am **Samstag, 24. Oktober 2026**

*„...Herbstpilgern auf dem
Lutherweg in Rheinhessen“* (ca. 15 km)

Treffpunkt: 9:00 Uhr am Bahnhof in Bensheim –
Fahrgemeinschaft nach Worms

Weitere Informationen & Anmeldungen bis
16. Oktober 2026 bei Pfr. Oliver Mattes
(oliver.mattes@ekhn.de - 06251/63243)

bitte Verpflegung & Getränke mitbringen

Pflegen – Beraten – Begleiten

Mareike Behrens erzählt aus der Arbeit der Diakoniestation Bensheim

Seit mehr als 20 Jahren prägt Mareike Behrens die Arbeit der Diakoniestation Bensheim – zunächst als Schülerin mit ersten Einblicken in die ambulante Pflege, seit 2012 als Leiterin des Pflegedienstes. Was sie in all den Jahren antreibt, ist nicht nur die medizinische Versorgung der Patienten, sondern vor allem der Mensch – auf beiden Seiten. „Wenn es dem Team gut geht, dann geht es auch den Patienten gut“ – dieser Gedanke begleitet ihre Arbeit bis heute. Ein starkes, motiviertes Team ist für sie die Grundlage guter Pflege. Schon früh faszinierte Mareike den medizinischen Bereich. Doch die Pflege hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert: Neben der direkten Versorgung nimmt heute die Beratung einen immer größeren Raum ein. Ob Unterstützung bei der Beantragung eines Pflegegrades, Informationen zur Verhinderungspflege, Hinweise zu Pflegemitteln auf Rezept oder Fördermöglichkeiten für Wohnraumanpassungen – all das erfordert umfassende Kenntnisse im komplexen System der Kranken- und Pflegekassen. Ziel ist dabei immer: die bestmögliche Unterstützung für die Menschen, die Hilfe benötigen. Im Mittelpunkt der Arbeit der Diakoniestation steht der Wunsch, Menschen so lange wie möglich ein Leben in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung zu ermöglichen – selbstbestimmt und mit hoher Lebensqualität. Dazu gehört auch, Angehörige und Betreuungspersonen zu begleiten und zu stärken: Wie mobilisiert man pflegebedürftige Menschen? Wie gelingt der Umgang mit Demenz? Die Diakoniestation bietet hierzu vielfältige Beratung und Schulungen – bis hin zur hauswirtschaftlichen Hilfe im Alltag an. Dabei hat sich auch die Zusammensetzung der Patienten verändert. Heute werden zunehmend jüngere Menschen versorgt – darunter auch pflegebedürftige Kinder. Gleichzeitig leben viele Menschen allein: Rund 35 Prozent der Patienten haben keine Angehörigen direkt vor Ort. Familien wohnen oft weiter auseinander als früher. Aus diesem Bedarf heraus entstand auch die Tagespflege der Diakoniestation. Sie schafft Gemeinschaft, Begegnung und soziale Teilhabe – und entlastet zugleich Angehörige. Ein oder zwei freie Tage können für pflegende Familien einen großen Unterschied machen: Zeit für Erledigungen, Einkäufe oder einfach, um neue Kraft zu schöpfen.



Die Diakoniestation ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Anders als rein gewinnorientierte Anbieter steht hier nicht der wirtschaftliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern der Mensch. Viele Ehrenamtliche tragen zusätzlich dazu bei, dass diese Arbeit täglich gelingt. Und trotz aller Veränderungen ist eines über die Jahrzehnte gleich geblieben: Menschen im Alter oder in Krankheit mit Kompetenz, Rat und Menschlichkeit zu begleiten – in ihrem Zuhause und im Geist christlicher Nächstenliebe.

Mareike Behrens vor dem Schrank der „Antiquitäten“ der Station



**DIAKONIE
STATION**
Bensheim

Wir

beraten, pflegen, begleiten

... im Alter, bei Krankheit
oder im Haushalt.



**Ihr Ambulanter Pflegedienst
(06251) 66654**



**Ihre Tagespflege
(06251) 64470**

Berliner Ring 161b | 64625 Bensheim
info@ds-b.de | www.ds-b.de

Wie kann Würde am Ende des Lebens gewahrt bleiben? Michaelsforum am 11. November

Am Mittwoch, 11. November, 19:30 ist Dr. Swantje Goebel zu Gast im Michaelsforum. Sie ist Soziologin, Vorständin des Hospiz-Vereins Bergstraße und seit vielen Jahren in Forschung, Lehre und Praxis mit Fragen zum Lebensende befasst.

Würde wohnt dem Menschen unverhandelbar inne – und ist gleichzeitig ein wichtiges Grundbedürfnis, besonders in Zeiten von Krankheit, Krise und Abschied. Was wir uns für das Leben wünschen, zählt für unser Sterben gleichermaßen. Sorgen bereitet uns die Vorstellung, die letzten Lebenstage oder gar -wochen schwersterkrank,

leidgeplagt, pflegebedürftig in professionellen, aber fremden Händen und Wänden verbringen zu müssen.

Hospizlich begleitetes Sterben gilt daher nicht von ungefähr als ein gutes Sterben, weil hier Würde und Solidarität, Individualität und Selbstbestimmung, Bedürfnisorientierung und Ganzheitlichkeit leitend sind. Das soll im Impulsvortrag von Swantje Goebel anschaulich erörtert und dann miteinander diskutiert werden. Herzliche Einladung!

Weltweit

Brief aus Njombe

Sehr geehrte Gemeinde, mein Name ist Samuel Shadbash, diesjähriger Freiwilliger im Montessori Kindergarten der ELCT in Njombe, Tansania. Und ich freue mich, euch von meinen ersten Eindrücken berichten zu dürfen.

Ich startete meine Reise am ersten September um 13:10 Uhr am Hamburger Flughafen und flog über Istanbul direkt in die tansanische Hafenmetropole Dar es Salaam. Dort landete ich um etwa 3:00 Uhr Ortszeit. Nichtwissend, dass ich grade einmal etwa die Hälfte meine Reise geschafft habe. Nach einer kurzen Taxifahrt zum Busbahnhof stieg ich also um etwa 5:00 Uhr in den Bus, der mich in sechzehn (!) Stunden nach Njombe bringen würde. Die doch recht lange Busfahrt war aber gut auszuhalten, denn er war angenehm klimatisiert und ich war nach der vielen Fliegerei und der ganzen Aufregung zum ersten Mal und dann auch noch allein und mitten in der Nacht in einer der größten Städte Afrikas zu landen sehr müde und schlief



etwa die Hälfte der Zeit. Nicht aber ohne zwischendurch die wunderschöne Natur Tansanias zu bestaunen.

Als ich dann um etwa 21:15 Uhr am Busbahnhof in Njombe eintraf, wurde ich sogleich von drei Mitarbeitenden der Njombe Junior

school, also der dortigen Grundschule, herzlich in Empfang genommen und in ein nahegelegenes Restaurant eingeladen. Dort kam ich zum ersten Mal in den Genuss des landestypischen Pilau. Einem Reisgericht, das auf Wunsch mit Hühnchen, Rind oder auch Schwein serviert wird. Das kam mir nach nun fast 36 Stunden Reise sehr recht! Danach ging es in die Wohnsiedlung Viziwi, wo sich nicht nur eine Schule für Taubstumme befindet, sondern auch mein bescheidenes Haus, welches ich für die nächsten neun Monate mein Zuhause nennen darf. Dort wartete auch meine Mentorin Stella Lupembe,

die mich die nächsten Monate begleiten wird und zur jeder Frage eine Antwort hat. Ich darf hier ein Wohnzimmer mit Ofen, ein Schlafzimmer, eine Küche mit Gas- und Elektroherd sowie Kühlschrank, ein Bad mit Dusche und eine kleine Abstellkammer mit Gartengeräten für den eventuellen Gemüseanbau mein eigen nennen. Sowie ein Gästezimmer mit zwei Betten und ein weiteres Schlafzimmer, welches meine Mitfreiwillige Anfang Oktober beziehen wird. Woran ich mich noch gewöhnen muss ist, dass Wasser nur sporadisch und meistens zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr fließt und das hin und wieder der Strom für ein paar Stunden ausfällt. Das ist aber nichts was eine große Wassertonne, sowie eine Powerbank nicht bewältigen können. Ansonsten freue ich mich sehr auf die Arbeit mit den Kindern und blicke voller Vorfreude und Neugier auf das, was die nächsten Monate für mich bereithalten.

Herzliche Grüße,
euer Samuel Shadbash



„Karibu“ – Herzlich willkommen zum Charity-Dinner 2026

„Bildung, Bildung, Bildung“ – Dieses Schlagwort durchzog die Ansprache von Matthias Wilkes, ehemals Landrat des Kreises Bergstraße, aktuell ua. Stiftungsratsvorsitzender der Karl Kübel-Stiftung mit Sitz in Bensheim, beim vierten Charity-Dinner der Michaelsgemeinde. Viele mit den Partnerschaftsprojekten der Gemeinde verbundene Menschen konnten anfangs Juli einen lauschigen Abend im dafür hervorragend geeigneten Ambiente des Restaurants „Mühlstein“ verbringen. Der Redner nutzte die Gelegenheit, einen durchaus kritischen Blick auf die Geschichte zu werfen, indem er auf die Ausbeutung des afrikanischen Kontinents durch die Europäer insbesondere in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verwies. Tansania gehörte von 1885 bis 1918 zu dem vom deutschen Kaiserreich Reich als Kolonie beanspruchten „Deutsch – Ostafrika“. In Bezug auf die Gegenwart hob Matthias Wilkes lobend hervor, dass die Michaelsgemeinde als christliche Gemeinde ihre Verantwortung seit vielen Jahren wahrnimmt und auf Augenhöhe mit ihren Partnern in Njombe zusammenarbeitet. Dass es bei dieser Zusammenarbeit um (Aus-)Bildungsprojekte geht – Ausbildung von Erzieherinnen, Aufbau eines Kindergartens und einer Grundschule –, unterstreicht in den Augen von Matthias Wilkes die zentrale Bedeutung der Bildung als Schlüssel

für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben. Gleichzeitig betonte er die Bedeutung des wechselseitigen Lernens. Dazu verwies er auf die Aktivitäten der Karl Kübel Stiftung: Indem diese jedes Jahr Freiwillige nach Indien und auf die Philippinen entsende, lernten die jungen Menschen andere Lebenswelten und Kulturen kennen. Gerade sei eine seiner Töchter aus Indien zurückgekehrt und man spüre, wie ihr Blick auf die eigene Herkunft und ihre Haltung gegenüber anderen Kulturen sich verändert habe. Diese Möglichkeit eröffnet die Michaelsgemeinde in Kooperation mit der Organisation „weltwärts“ ebenfalls: Sowohl in den Einrichtungen in Padhilla als auch in Njombe ist ein Freiwilligendienst möglich. Hier seien junge Menschen in besonderer Weise zu ermutigen, sich dieser Erfahrung zu stellen. Zusammenfassend gratulierte Wilkes der Michaelsgemeinde zu ihrem bisherigen Engagement und forderte zu einer ebenso entschlossenen und



kontinuierlichen Fortsetzung auf.

In Bezug auf das wechselseitige Lernen ergänzte Christoph Bergner ein aktuelles Beispiel: Die Gemeinde um Pfarrer Seth in Njombe habe es innerhalb von nur wenigen Monaten geschafft,

den Schulhof zu pflastern. Dies bedeute eine erhebliche Erleichterung für den Schulalltag, denn nun könnten die Kinder auch in der Regenzeit trockenen und sauberen(!) Fußes die Schule betreten. Die eher rhetorische gestellte Frage, wie viel Zeit hierzulande ein Antrag, dessen Prüfung, eine Genehmigung, eine Ausschreibung und letztlich die Fertigstellung in Anspruch genommen hätten, erntete wissendes Lachen. Nach den nachdenklichen und anspornenden Reden wurden die Gäste kulinarisch vom Team des „Mühlsteins“ aufs Beste mit einem sommerlichen Menü verwöhnt. Gleichzeitig spielten die „Blütenweg-Jazzler“ auf und animierten ihre Fan-Gemeinde zum Mitsingen oder wenigstens zum Mitwippen. Auch das persönliche Gespräch kam nicht zu kurz.

„Asante kwa jioni nzuri sana.“ –
„Danke für diesen schönen Abend.“

Gerhild Hoppe-Renner



40 Jahre Partnerschaft mit Padilha/Brasilien: Warum ist unsere Partnerschaft etwas Besonderes?

In den letzten 40 Jahren ist viel passiert, was unsere Partnerschaft direkt betroffen hat: Als wir anfangen, gab es noch die DDR. Viele Spender und auch unsere Ansprechpartner wohnten dort. Pfarrer Nörnberg hatte einen Freundeskreis in Ost und West aufgebaut, der ihn unterstützte. Leider löste sich dieses Netzwerk in den Jahren nach der Wiedervereinigung auf. Im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts entwickelte sich Brasilien sehr gut. Die meisten Hilfsorganisationen aus Deutschland zogen sich dort zurück, um Hilfe an anderen Stellen der Welt zu leisten, wo die Not größer war. Natürlich pflegt ABEFI, die kirchliche Organisation, zu der Padilha gehört, auch heute noch Beziehungen zu diakonischen Einrichtungen, Missionsgesellschaften oder Landeskirchen in Deutschland. Aber wir sind die einzige Kirchengemeinde, die über diese lange Zeit mit Padilha verbunden ist. Wer heute an eine Organisation spendet, gibt einen Teil der Spende für Verwaltung, Organisation, Werbung,

Kontrollen vor Ort etc.. Das ist auch unter den Bedingungen einer reinen Spendenorganisation nötig. In vielen Organisationen werden ca. 30% der Spende für solche Aufwendungen benötigt. In der Michaelsgemeinde aber werden die Spenden ohne irgendeinen Abzug weitergegeben.

Freiwilligendienste sind unkompliziert möglich

Wenn jemand aus der Gemeinde Interesse hat, nach Padilha zu gehen, um dort für ein paar Monate zu helfen, ist das kein Problem. Jugendliche haben nach dem Abitur immer wieder Gebrauch von dieser Möglichkeit gemacht. Unsere Partner dort sind sehr gastfreundlich und unkompliziert. Wer solche Freiwilligendienste im Ausland plant, muss sonst viele Hürden nehmen.

Heute werden in der Entwicklungszusammenarbeit Projekte geplant, umgesetzt und abgeschlossen. Oft endet mit dem Projekt die Partnerschaft. Dabei

gibt es von Geberseite viele Auflagen. Wir machen keine Vorgaben, sondern fragen, was nötig ist. Wir möchten als Kirchengemeinde eine kirchliche Arbeit unterstützen. Wir finanzieren nur Projekte, die nicht mit den laufenden Kosten des Heims verbunden sind. Für uns ist die langfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit entscheidend.

Viele Projekte entwickeln sich nicht gut, kommen in Schwierigkeiten oder werden beendet. Das Kinderheim in Padilha hat auch seine Krisen gehabt. Aber über die Zeit hat es sich sehr gut entwickelt. Es wurde zum Modell für viele andere Heime, die heute von der ABEFI betrieben werden. Wir dürfen sehr dankbar sein für diese großartige Entwicklung. Wir haben sie nicht bewirkt, aber wir durften sie begleiten und unterstützen.

Christoph Bergner



Lia Schaidler mit weiteren Freiwilligen bei unseren Freunden in Lar Padilha



Estancia Velha

Regelmäßige Veranstaltungen	
Montag	Seniorenkreis 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr, wöchentlich Pfr. i.R. Renate Schmidt • Tel. 06251/8690162 • pfrn.renate.schmidt@arcor.de
Dienstag	Konfirmandenunterricht Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr (außer in den Ferien), Pfr. Philip Geck
Mittwoch	Frauengesprächskreis • 21. Oktober 9.30 Uhr Gemeindehaus Hemsbergstr. 48 Evangelische Gesamtgemeinde Bensheim: Aus 5 mach 1 – Was ändert sich? Was bleibt? Kirchenvorsteherin Gerhild Hoppe-Renner informiert über die Umstrukturierung • 18. November 9.30 Uhr Gemeindehaus Hemsbergstr. 48 Sich selbst den Rücken stärken: Resilienz im Altern. Frau Dr. Schirling stellt verschiedene Bereiche der Resilienz mit hilfreichen Anregungen und praktischen Tipps vor. Kinderchor 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr: Leitung: Propsteikantor Christian Mause (Kontakt s.u.) Michaelsforum 11. November, 19.30 Uhr: Dr. Swantje Goebel, Hospiz-Verein Bergstraße: Wie kann Würde am Ende des Lebens gewahrt bleiben?
Donnerstag	Offener Jugendtreff 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit Jugendreferentin Franziska Matthies Kreativtreff 18.30 bis 21.00 Uhr am 08.10, 22.10, 05.11. und 19.11.2026 im Gemeindehaus Nord Martina Guthier • Tel. 06251/69237 • martina.guthier@ekhn.de
Freitag	Kantorei 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, wöchentlich (außer Ferien), Kantor Christian Mause
Samstag	Backen im Backhaus Hahnemühle Samstag, 17.10. und 21.11.2026 Anette Haas-Samstag und Rolf Klomann • njombe.brot@t-online.de
Wichtige Anschriften	
Pfr. Dr. Philip Geck	Hemsbergstr. 48, 64625 Bensheim Tel. 06251/38558, philip.geck@ekhn.de
Pfarrerinnen Mareike von Nordheim und Pfarrer Lukas von Nordheim	Philippshöhe 9, 64625 Bensheim-Auerbach Tel. 06251/8528664 mareike.vonnordheim@ekhn.de lukas.vonnordheim@ekhn.de
Propsteikantor Christian Mause	Im Hirscheck 3, 64665 Alsbach-Hähnlein Tel. 0174/2435696, christian.mause@ekhn.de
Gemeindebüro Martina Guthier	Darmstädter Str. 25, 64625 Bensheim Tel. 06251/69237, michaelsgemeinde.bensheim@ekhn.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Gottesdienste

Samstag, 03.10.	18.00 Uhr: Musikalische Vesper in der Michaelskirche (Pfr.in i.R. Mechthild Bangert)
Sonntag, 04.10.	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Michaelskirche (Pfr.in i.R. Renate Schmidt)
Freitag, 09.10.	15:30 Uhr: Gottesdienst im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)
Samstag, 10.10.	18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)
Sonntag, 11.10.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)
Samstag, 17.10.	18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)
Sonntag, 18.10.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. i.R. Dr. Stefan Kunz)
Freitag, 23.10.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Villa Medici (Pfr. Lukas von Nordheim)
Samstag, 24.10.	18:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Lukas von Nordheim)
Sonntag, 25.10.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Lukas von Nordheim)
Freitag, 30.10.	15:30 Uhr: Gottesdienst im Caritasheim (Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)
Samstag, 31.10.	18:30 Uhr: Wohnzimmergottesdienst an Reformationstag, Stephanus (Pfr.in Mareike von Nordheim, Pfr.in Claudia Pisa)
Sonntag, 01.11.	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Taufen und Hl. Abendmahl, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Samstag, 07.11.	17:00 Uhr (!): Musikalische Vesper in der Michaelskirche (Pfr.in Mareike von Nordheim)
Sonntag, 08.11.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr.in Mareike von Nordheim)
Freitag, 13.11.	15:30 Uhr: Gottesdienst im Caritasheim mit Hl. Abendmahl (Pfr. Dr. Philip Geck)
Samstag, 14.11.	17:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Lukas von Nordheim)
Sonntag, 15.11.	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche (Pfr. Lukas von Nordheim)
Mittwoch, 18.11.	19:00 Uhr: Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Samstag, 21.11.	17:00 Uhr: Vesper in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Sonntag, 22.11.	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Totengedenken am Ewigkeitssonntag, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck) 15:00 Uhr: Andacht in der Friedhofskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Samstag, 28.11.	17:00 Uhr: Adventsandacht im Kerzenschein, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)
Sonntag, 29.11.	10:00 Uhr: Gottesdienst mit Kantorei & Hl. Abendmahl, Michaelskirche (Pfr. Dr. Philip Geck)

**Sonntags
10 Uhr-Gottesdienst
immer in der
Michaelskirche**

**Jeden Sonntag
außerhalb der
Ferien feiern wir
Kindergottes-
dienst!
Parallel zum
10-Uhr-Gottes-
dienst.**

SPENDENBITTE

Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!

IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00

Sparkasse Bensheim

**Mit einem Stichwort können Sie
den Zweck bestimmen.**

Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!

Hahnühle – Stiftung der

Ev. Michaelsgemeinde Bensheim

IBAN: DE94 5095 0068 0002 0754 14

Sparkasse Bensheim

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim • V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Philip Geck